

# Eröffnungsveranstaltung zur 5.Reframe-Konferenz

im



## Regional und sozial 5. Reframe Konferenz in der Wesermarsch

**Nordenham-Blexen, 8. Mai 2019 – „Regional und sozial sind die entscheidenden Stichworte für Veränderungen in Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion,“ betonte Diakonie-Vorstand Uwe Kollmann bei der Eröffnung der fünften Reframe-Konferenz im Blexer Café Mitmensch. Der Begriff Reframe bedeutet Umstrukturierung und Neukonzeptionierung. Dazu verbindet das von der EU geförderte Reframe-Projekt vier Nordsee-Anrainer in der Diskussion. In der Wesermarsch sind das Amt für regionale Landesentwicklung und das Diakonische Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg beteiligt.**

**Auf der fünften Konferenz der Projektpartner aus Niederlande, Dänemark, Schweden und dem Oldenburger Land werden Best-Practice- Modelle für eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion diskutiert. Von besonderem Interesse sind dabei die Transportwege. Durch die Diakonie werden Aspekte sozialer Unternehmensführung eingebracht. Außerdem wird darüber diskutiert, wie soziale Inklusion in der Nahrungsmittelproduktion funktionieren kann.**

**Die Projektpartner bleiben noch bis Freitag in der Wesermarsch und sehen sich verschiedene Projekte an. Dabei geht es auch um regionale Fleisch- und Milchproduktion und die Erreichbarkeit regionaler Produkte in den Supermärkten der beteiligten Länder.**



Gruppenfoto zum Auftakt: Hiltje van der Wal aus Groningen (v.li.), Monika Wessels vom Landkreis Wesermarsch, Diakonie-Vorstand Uwe K. Kollmann aus Oldenburg, Ute Ahrens vom Amt für regionale Landesentwicklung Wesermarsch, Ronny Gruhl, Diadema Oldenburg, Kristina Anderback aus Schweden und Carolien Ongena aus Belgien.